

Ziele und Grundsätze der Arbeit des Deutschen Kanu-Verbandes

Der Deutsche Kanu-Verband hat 1994 in Mannheim Ziele und Grundsätze seiner Arbeit in einem Grundsatzbeschluss verabschiedet. 2001 wurde dieser Grundsatzbeschluss in Celle fortgeschrieben. Mit der nachfolgenden erneuten Anpassung reagiert der Deutsche Kanu-Verband auf die aktuellen Entwicklungen im Kanusport und in der Gesellschaft.

1. Selbstverständnis

Der Deutsche Kanu-Verband versteht sich als Gesamtheit des organisierten Kanusports, die sich auf die Organisationsebenen

- Kanu-Vereine/-abteilungen von Gesamtvereinen und Einzelmitgliedergruppen,
 - Landesverbände sowie
 - den Dachverband
- aufgliedert.

Der Deutsche Kanu-Verband als weitaus größte im Kanubereich aktive Organisation versteht sich aber auch als Interessenvertreter aller Kanusporttreibenden in der Bundesrepublik Deutschland für den Freizeitsport sowie den Wettkampfsport. Er vertritt deshalb nicht nur die im Verband organisierten Kanusportler, sondern auch diejenigen, die in anderen Organisationsformen oder ohne Organisation Kanusport betreiben. In seiner Interessenvertretung berücksichtigt er auch den touristischen und gewerblichen Kanusport.

Auf Grund gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen ist es auch notwendig, über die eigentlichen Mitgliedschaftsverhältnisse hinaus alle Kanusporttreibenden verstärkt in die Interessenvertretung und die Betrachtungsweisen einzubeziehen.

2. Zielsetzungen

Eine wirksame Interessenvertretung wird um so erfolgreicher, je bedeutender der Deutsche Kanu-Verband im Bereich des Kanusports ist.

Deshalb ist es Zielsetzung des Verbandes, möglichst viele Kanusportler in seiner Organisation einzubinden, seine Kompetenzen zu erweitern und die nötige Finanzkraft zu sichern.

Zur Erreichung dieser Zielsetzungen sind folgende Schritte von besonderer Bedeutung:

Vielfalt des Kanusports fördern

Kanusport zeichnet sich durch seine vielfältigen Betätigungsfelder im Freizeit- und Leistungssport aus. Deshalb müssen neue Ausübungsformen aufgegriffen und im DKV eingebunden werden. Bestehende Aktivitäten sind regelmäßig auf ihre Bedeutung für den gesamten Kanusport zu bewerten. Kerndisziplinen sind weiterhin im Verantwortungsbereich des gesamten Verbandes zu sehen, neueren Aktivitäten ist ausreichender Spielraum zur Entwicklung zu geben.

Ehrenamt stärken

Die Gewinnung, Qualifizierung und Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen ist auf allen Ebenen zu unterstützen und durch geeignete Maßnahmen zu verbessern.

Kompetenzen erwerben und weiterentwickeln

Auf allen Gebieten des Kanusports sind die vorhandenen Kompetenzen zu vertiefen und weiter zu entwickeln. Zu diesem Zweck ist auch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Organisationen anzustreben bzw. auszubauen.

Sicherung der Sportstätten

Kanusport als Natursport ist auf intakte Gewässer angewiesen. Deshalb ist es erforderlich, zusammen mit Partnern aus Sport, Naturschutz, Politik und Verwaltung den Schutz der Gewässer zu unterstützen und die weitere Ausübung des Kanusports auf heimischen Gewässern sicher zu stellen.

Leistungs- und Wettkampfsport weiterentwickeln

Sowohl bei den olympischen Disziplinen als auch den anderen Wettkampfsportarten ist das jeweils bestmögliche Abschneiden anzustreben. Zu diesem Zweck tritt der Verband dafür ein, die bereits begonnene Professionalisierung fortzuführen, das wettkampfsportliche Veranstaltungswesen zu erhalten und auszubauen und mit Nachdruck Nachwuchsförderung zu betreiben.

Finanzkraft sichern

Nur eine solide und sichere Finanzsituation ermöglicht die erfolgreiche Umsetzung der genannten Zielsetzungen. Durch stetige und aktive Mitgliederwerbung kann die finanzielle Basis geschaffen werden. Zusätzlich sind weitere Einnahmequellen auf allen Ebenen des Verbandes zu erschließen.

3. Umsetzung

Nur einmütiges und solidarisches Handeln auf allen Ebenen des Verbandes kann dazu beitragen, weiterhin erfolgreich Kanusport in Deutschland zu entwickeln. Bundesverband, Landesverbände und Vereine verpflichten sich deshalb, diese Zielsetzungen durch geeignete Maßnahmen auf der Basis der beschlossenen Aufgabenteilung zwischen Bundesverband, Landesverbänden und Vereinen zu unterstützen und für ihre Umsetzung einzutreten.

gez. DKV-Präsidium

(Fortschreibung verabschiedet auf dem Deutschen Kanutag 2011 in Potsdam)